

Kreis=Blatt

für

den Danziger Kreis.

N^o 10.

Danzig, den 8. März

1851.

Nachdem der Justizrath Groddeck sein Mandat niedergelegt hat, wird für den zweiten, aus dem Danziger Stadt- und Landkreise und dem Amte Ziegenhof bestehenden Wahlkreis die Nachwahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer nothwendig. Zu diesem Behufe müssen nach §. 18. des Wahlgesetzes vom 30. Mai 1849 an Stelle der inzwischen durch Tod, Wegziehen aus dem Wahlbezirke oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner neu gewählt werden. Indem ich die Nachweisung der Wahlmänner hierunter mittheile, weise ich die Ortsbehörden der darin genannten Orte hiemit an, mir unbedingt spätestens bis zum 12. d. Mts. zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung anzuzeigen:

ob die genannten Wahlmänner am Orte noch leben, oder
ob und wohin sie verzogen sind.

Danzig, den 5. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nachweisung der Wahlmänner.^{*)}

- 1) Johann Mierau, Benjamin Hallmann und Johann Morawski aus Weichselmünde,
- 2) Tagelöhner Dachs, Gastwirth Specht und Hofbesitzer Wiebe aus Heutude, 3) Grenzaufseher Fischer, Hofbesitzer Dirschauer und Schulz Krüger aus Krakau, 4) Steuererheber Lundein in Schnakenburg, Eigenthümer Klotz in Bohnsack, Hofbesitzer Adolph Lebbe in Bohnsackerweide, Oberschulz Anaker in Schnakenburg, Hofbesitzer George Ferdinand Lebbe in Bohnsackerweide, 5) Gutsbesitzer Bodenstern aus Krohnenhof, Hofbesitzer Omnis aus Nickelswalde, Schulze Grünwiski aus Einlage, 6) Hofbesitzer Kossin, Hofbesitzer Wiebe und Hofbesitzer Knäbe aus Pasermark, 7) Eigener Johann Glend, Eigener Peter Wöckensoth, Schulze Krüger in Lebkauerweide, 8) Hakenbündner und Müller Wiens, Hofbesitzer Ulrich und Hofbesitzer Klingenberg aus Schönbäum, 9) Oberschulz Schweizer, Schulz Wiebe und Hofbesitzer Paul Dyck aus Freienhuben, 10) Oberschulz Duwensee aus Groschentampe, Oberschulz Claassen aus Stegnerwerder, Hofbesitzer Dyck aus Hauskampe, Dammverwalter Littkemann und Hofbesitzer Möller aus Junkertropf und Hofbesitzer Conrad aus Poppau, 11) Eigengärtner Bong, Hofbesitzer Wilhelm, Organist Arend und Oberschulz Hinz aus Steegen, 12) Schulz Görgens, Hofbesitzer Schwichtenberg, Hofbesitzer Jäger, Hofbesitzer Djaak, Eigener Penner, Hofbesitzer Glodde, Hofbesitzer Willems und Eigener Breyer aus Stutthof, 13) Eigener Sohn Joh Kohnke aus Bodenwinkel, Schulz Popoll aus Vogelsang, Schulzensohn Joh. Gottlieb Snyoke aus Bodenwinkel, 14) Pfarrer Büst, Dr.

*) Die Zahlen bedeuten die Nummern der Wahlbezirke.

ganist Pleger, Förster v. Mard in Proßbernau, 15) Prediger Siewert, Einwohner Zibella, Hofbesitzer Lebbe, Hofbesitzer Philippsen aus Wossitz, Hofbesitzer Blum aus Schönau und Hofbesitzer Zindars aus Grebnerfeld, 16) Eigenthümer Eich und Hofbesitzer Joseph Mey aus Gemlit, Hofbesitzer Hasse aus Langfelde, 17) Hofbesitzer Klein aus Gottswalde, Hofbesitzer Kexin und Hofbesitzer Wujakowski aus Woglass, 18) Lehrer Marschall, Hofbesitzer Wannow und Hofbesitzer Schröder aus Gütland, 19) Hofbesitzer Klatt aus Legkau, Oberschulz Gerz, Hofbesitzer Languau, Hofbesitzer Snycke aus Käsemark, Hofbesitzer Schubert und Hofbesitzer Richter aus Klein Zünder, 20) Prediger Worzejewski, Lehrer Voss aus Osterwick und Hofbesitzer Prohl aus Jugdam, 21) Hofbesitzer Mix aus Krickehl, Hofbesitzer Michael Wessel und Deichgeschwornen Ziehm aus Stüblau, 22) Schulz von Dommer aus Groß Zünder, Hofbesitzer Lebbe aus Trutenau, Hofbesitzer Kling und Hofbesitzer Dörksen aus Groß Zünder, 23) Hofbesitzer Dick aus Wesselfinken, Hofbesitzer Lebbe aus Schmerblock, Schulze Netke aus Wesselfinken, Hofbesitzer Warnick aus Schmerblock, Ober-Schulz Pleger und Hofbesitzer Heinrichs aus Reidenberg, 24) Hofbesitzer Schwengzeier aus Landau, Hofbesitzer Maier aus Sperlingsdorf und Hofbesitzer Zietke aus Scharfenberg, 25) Hofbesitzer Krause aus Gr. Plehnendorf, Schulz Bodenlein aus Dorf Quadenndorf und Hofbesitzer Jocking aus Massenhuben, 26) Hofbesitzer Mesek aus Gr. Walddorf, Holzcapitain Körber aus Strohdach, Eigenthümer Wiebe aus Neuendorf, Schulz Schmidt aus Kl. Walddorf, Hofbesitzer Wiebe und Hofbesitzer Epp aus Neuendorf, 27) Eigenthümerssohn Teschke aus Sandweg, Eigenthümer Näske aus Bürgerwiesen und Schulz Erdmann aus Sandweg, 28) Seine Majestät der König (in 3 Abtheilungen), Besitzer Grundt, Kaufmann Heinrich Zimmermann, Kaufmann Gerhard Wilhelm Zimmermann, Eigenthümer Paleschke, Schulz Schwalm, Johann Schiewelbein, Michael Braun, Johann Friedrich Voss und Friedrich Bauer aus Ohra, 29) Hofbesitzer Stürcke, Oberschulz Hein, Mühlenmeister Kuhnke, Hofbesitzer Blohm, Pfarrer Meller und Hofbesitzer von Ubisch aus Prauß, 30) Hofbesitzer Rohbieter, Hofbesitzer Daniels und Pfarrer Hellwich aus Müggenhall, 31) Rittergutsbesitzer von Tiedemann auf Russoczyn, Hofbesitzer Senkpiel und Hofbesitzer Schillke aus Zipplau, 32) Rittergutsbesitzer Heyner auf Schwintsch, Rittergutsbesitzer von Tiedemann-Brandis auf Woyanow und Rittergutsbesitzer Bertram auf Kexin, 33) Maurer Steffanowski und Jakob Schlagowski aus Kl. Böhlkau und Rittergutsbesitzer von Levenar auf Saalan, 34) Rittergutsbesitzer Heyer aus Kemnade, 35) Eigenthümer Jakob Prang aus St. Albrechter Pfarrdorf, Eigener Friedrich Muchau und August Treder aus Borgfeld, 36) Rittergutsbesitzer Köpell aus Maczkau, Hofbesitzer Konrad aus Nobel und Gastwirth Drosch aus Dreischweinsköpfe, 37) Kommerzienrath Arnold aus Unterkahlbude, Hofbesitzer Hartung aus Löblau und Gutsbesitzer Collins aus Groß Böhlkau, 38) Hofbesitzer Potrykus aus Schüddelkau, Landschaftsdirektor von Gralath auf Cullmin und Landrath Pustar auf Hoch-Kelpin, 39) Förster Enge aus Bankau, Hofbesitzer Michael Behrend aus Kowall, Gutsbesitzer Wölcke aus Bankau, 40) Schulz Senkpiel, Hofbesitzer Christian Schulz und Hofbesitzer P. W. Groddel aus Wonneberg, 41) Schulz von Roy aus Emaus, Gutsbesitzer Pickering aus Miggau und Bäcker Claus aus Emaus, 42) Schulz Schmidt aus Ziganenberg, Gastwirth Vogel und Stuhlmacher Volcy aus Heiligenbrunn, Schulz Gensch aus Schellingsfelde, Rentier Eierke und Adolph Goldbert aus Ziganenberg, 43) Rätbner Lasowski aus Ellernitz, Gutsadministrator Timreck aus Kl. Leesen und Gutsbesitzer Hemptenmacher aus Capeln, 44) Pfarrer Skowinski aus Mattern, Rittergutsbesitzer von Weichmann auf Kokoschen und Rittergutsbesitzer Ruth auf Kl. Kelpin, 45) Lehrer Szczydrowski, Erbpächter Grenz und Schulz Wölcke zu Gluffau, 46) Gastwirth Vertel und Hinz, Pfarrer Schweminski, Julius v. d. Linde, Julius Schmidt, Professor Fleischer, Prediger Sadowski in Oliva, 47) Gutsbesitzer Arnold aus Hochstrief, Guts-

besitzer Matschke und Gutsbesitzer Westphal aus Brentau, Gutsbesitzer Pátow aus Schellmühl und Mühlenbesitzer Ziehm aus Brentau, 48) Gutsbesitzer Geschat, Mühlenbesitzer Ramsfon u. Privatlehrer Schwertfeger aus Conradshammer und Hofbesitzer Kumm aus Velonken, 49) Pfarrer Nelke, Hofbesitzer Gustav Schwarz und Hofbesitzer Daniel Schwarz aus Langenau, 50) Tagelöhner Celinski aus Hohenstein, Schuhmacher Klekacz aus Ulskau, Oekonom Ohl und Hofbesitzer Bartsch aus Rosenberg, Gutspädter Reimer aus Kl. Kleschkau und Schulz Willm aus Schönwarling, 51) Rittergutsbesitzer Pohl auf Cenzlau, Prediger Schaper aus Rambeltsch und Hofbesitzer Mesek aus Kohling, 52) Schulz Krause, Pfarrer Nees, Hofbesitzer Bahrenndt und Hofbesitzer Thiel aus Mühlbanz, 53) Oberamtmann Schmidt und Mühlenbesitzer Buhrandt aus Cobbyowiz und Rittergutsbesitzer Schwendig auf Kl. Golskau, 54) Gutsadministrator Heidfeld und Rittergutsbesitzer Heidfeld auf Czerniau und Förster Schulz aus Postelau, 55) Freischulz Zube, Hofbesitzer Marschke und Hofbesitzer Zahke aus Meisterswalde, 56) Ráthner Nitz aus Groß Kleschkau, Besitzer Schmidt in Pulvermühle und Rittergutsbesitzer Drawe auf Gr. Kleschkau, 57) Gutsbesitzer Muhl auf Lagschau, Einsasse Dingler aus Kladau und Hofbesitzer Arnold aus Bösendorf, 58) Pfarrer von Wallek aus Groß Trampfen, Lehrer Pawlowski aus Gr. Golskau, Schulz Kielas und Hofbesitzer Malek aus Lamenstein, Lehrer von Lipinski aus Gr. Trampfen und Gutsadministrator Deyne aus Groß Golskau.

Der Hofbesitzer August Schwengfeier beabsichtigt auf seinem Grundstücke in Vohnasack eine kleine Wassermühle mit einem Mahlgange aufzustellen. Dieses Unternehmen wird hierdurch, gemäß § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17 Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige begründete Einwendungen gegen diese Anlagé binnen vier Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden.

Danzig, den 26. Februar 1851.

Der Landrath.

Nach einer mir heute zugegangenen Verfügung der Königlichen Regierung hieselbst sollen laut Mittheilung des Königlichen Commandos der zweiten Abtheilung des ersten Artillerie-Regiments

- am 7. und 8. März c. 120 Pferde in Neustadt,
- am 14. und 15. März c. 214 Pferde in Marienburg,
- am 21. und 22. März c. 214 Pferde in Elbing

meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 2. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Folge höherer Bestimmung mache ich den Ortsbehörden zur Nachachtung hiemit bekannt: daß in den Fällen, wo der zur Verabreichung an durchmarschirende Remonte-Commandos gelangende Hafer im Scheffelgewichte weniger als 48 Pfd. wiegt, die Führer der genannten Commandos berechtigt sind, sowohl für die Remontepferde als für die zu den Commandos gehörigen Dienstpferde anstatt einer Meße Hafer 3 Pfd. Hafer im Gewicht zu verlangen. Es ist dies für den Hinmarsch nach den Remontedepots und auch für den Rückmarsch mit den Remontepferden maßgebend.

Danzig, den 3. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften des Kreises, welche an der Landlieferung in das Königl. Magazin hieselbst Theil genommen haben, werden hierdurch aufgefordert, alle über die abgelieferten Naturalien noch in ihren Händen befindlichen Interimsquittungen der Magazin-Verwaltung, **sofort** und zwar bis zum 13. d. Mts. in dem Kreisamte abzuliefern, weil auf Grund derselben die vollständige Final-Quittung für den Kreis von dem Königl. Proviant-Amt dießseits nachgesucht werden muß.

Wer dergleichen Interimsquittungen in der gesetzten Frist hier nicht abliefern, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn dadurch für ihn Weiterungen oder gar Verluste entstehen.

Danzig, den 5. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Stelle des Hofbesizers Andreas Landsberg ist der Hofbesizer Johann Knof für die Dorfschaft Mühlbanz als Dorfschwornen und in Stelle des Hofbesizers Johann Koschmidder der Hofbesizer Johann Dobe zum Dorfschwornen in Mahlin bestellt und vereidigt worden.

Dirschau, den 18. Februar 1851.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Holz-Auction im Grebiner Walde.

Letzte Auction für den Winter 1850/51.

Einige Hundert Stücke Nutzholz, und zwar vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen u. s. w. ungefähr 60 Klafter Brennholz und etwas Strauch soll in einem

Dienstag, den 11. März, B. M. 10 Uhr,

anstehenden Auktions-Termin im Grebiner Walde verkauft werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamm verkauft und den Käufern freigestellt, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme, und zwar am 11. und 12. März im Forsthaufe zu Grebin, von da ab auf der Kämmerer-Kasse zu Danzig.

Von dem Licitations-Termin ab gerechnet, steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Danzig, den 27. Februar 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Wegschaffung des Gemülls aus den Häusern, des Gemülls und Roths von den Straßen, die Reinigung der Straßen-Trummen und die Gestellung der Pferde zum Feuerlöschdienst, soll in einem

Freitag, den 14. März c., B. M. 11 Uhr,

im Rathhaufe vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Termin an den Mindestfordernden auf 3 Jahre, vom 1. Juli d. J. ab, in Entrepise ausgebaut werden.

Es werden für vorgedachte Leistungen, mit Einschluß des Zegens der öffentlichen Plätze, Passagen und Brücken, und auch ohne die letztgenannte Arbeit Gebote angenommen.

Danzig, den 18. Februar 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bekanntmachung

Der hier wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe verurtheilte 16-jährige Dienstkunge Joseph Modrzejewski aus Uroze, welcher wegen Krankheit in das hiesige Stadtlazareth unterbracht war, ist aus demselben in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. entsprungen. Wir ersuchen die sämmtlichen Polizei-Behörden, auf den Joseph Modrzejewski ein wachsamcs Auge zu haben, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Pr. Stargardt, den 23. Februar 1851.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Daß die von Conradi'sche Stiftungskasse am 1. März c. in das Haus Langgasse No. 399. verlegt worden ist, und der Landschafts-Sekretair Neukirch die Rendantenstelle dieser Kasse übernommen hat, wird bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Februar 1851.

Das Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.

Für diejenigen resp. adeligen Dominien und Ortsbehörden, denen meine Circular-Meldung zur Ueberrnahme der Steuererhebung, an Stelle des abgegangenen Steuererhebers Elliger, noch nicht zugegangen sein sollte, das ergebenste Gesuch: mir die Steuererhebung, gegen 600 rthl. Total-Kantion, übertragen zu wollen.

Danzig, den 6. März 1851.

Der Kreisschreiber Schilling.

In Danzig, Schwarzenmeer No. 341. ist eine Bäckerei, seit vielen Jahren im Betriebe, so wie eine Wohngelegenheit, für ein Victualiengeschäft und Gastwirthschaft geeignet, zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Ein Krug mit einem Garten, wo auch eine Bäckerei betrieben wird, ist im Danziger Werder zu verkaufen und zu Mai d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt Poggenpfehl No. 130.

Gelegenheit für Weidevieh.

Auf einer allgemein anerkannten sehr schönen Weide für Jung- und Zettvieh, wird Weidevieh angenommen auf Neufrügers-Kampe in der Frischen Mehrung ohnweit Stuthoff, hierauf Reflectirende belieben sich spätestens bis zum 15. April d. J. beim Unterzeichneten oder in der Weinhandlung von Herrn J. H. L. Brandt in Danzig auf dem Langenmarkte, auch auf dem Vorwerke Neufrügerskampe selbst, zu melden; wo die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Räsemarkt, den 1 März 1851.

P. A. Jochem.

Die nächste Ausschuss-Versammlung der Mäßigkeitsgesellschaft findet
Mittwoch den 12. d. Mittags 12 Uhr
zu Danzig in der Wohnung des Herrn Pfarrers Karmann auf Langgarten statt.
Zenkau, den 5. März 1851.

Neumann, j. Z. Vorsteher.

Ich beabsichtige mein zu Gotteswalde im Danziger Werder belegenes Grundstück mit circa 3
Hufen eulmisch Land, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen.
Kauflustige werden ersucht, sich ohne Zeitverlust bei mir in Großzunder zu melden.
Carl Stanke.

Die Schmiede auf Neuendorf, eine Meile von hier, ist unter billigen Bedingungen sofort zu
verkaufen. Näheres beim Commissionair Gerhard Janzen, Breitgasse No. 1056. oder Reichen-
berg beim Schmidt Arendt.

Wegen Driesveränderung wird Hundegasse No. 268. noch in den nächsten Wochen Ischabo
Guano (Vogel-Dünger) zu 1 Rthlr. pr. Entr. verkauft.

Ein Bursche ordentlicher Eltern, der die Sattlerprofession erlernen will, kann sich melden
Vorstadt-Graben No. 2058.

Gemahlener Düngergypss, zum Preise von 16 Silbergr. pro Centner ist jederzeit vor-
rätbig bei A. Preuß junior in Dirschau.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Hofmutter findet zu Marien in Müggau ein Unterkommen.

Chimothienisaamen pro Pfd. 2½ Sgr. ist zu haben bei Schumacher in Vorwerk Mönchengrebin.

In Carlsböhe, Stolper Kreises, stehen 7 fette Ochsen zu Verkauf.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann
sich melden Vorstadt. Graben No. 177 beim Sattlermeister Kapigski.

Ich beabsichtige, die mir gehörige Hakenbude zu Käsemark, zu der 21 Morgen Land gehören
und in der auch Schank und Bäckerei betrieben wird, am 14. April d. J. an Ort und Stelle
dem Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, um 10 Uhr Vormittags sich ein-
zufinden.

Die näheren Bedingungen sind bei mir jederzeit zu erfahren.
Vorwerk bei Nothebude, am 3. Februar 1851.

Ernst Schmidt.